

Forschungsprojekt im Rahmen des Humboldt-Stipendiums

Zwischen Erlebnisberichten und Lebenserzählungen. Autobiographische Deutungsmuster afrikanischer Migrationserfahrung in Deutschland (1980-2010)

Im Zentrum des Forschungsinteresses stehen die autobiographischen Werke afrikanischer Migranten, die bisher in ihrer Breite und in komparatistischer sowie interdisziplinärer Perspektive noch nicht in den Blick genommen und untersucht wurden. Die Frage, wie Migrationserfahrungen literaturästhetisch inszeniert bzw. autobiographisch umgesetzt und kulturanthropologisch interpretiert werden, bildet den zentralen Ansatz. Das Hauptziel der Untersuchung ist darauf ausgerichtet, literatur- und kultursoziologische (Motivationen, Produktionsstandorte, Distributionsnetze und Rezeptionshaltungen) sowie kulturanthropologische Grundpositionen (Wahrnehmungsmuster, Repräsentationsformen, Identitätskonzepte und Erinnerungsbilder) im afrikanischen Migrationsdiskurs in Deutschland hermeneutisch zu eruieren und generierte Zusammenhänge zwischen Migration und Interkulturalität auszuloten.